

## Fit für Zukunft – Was ist zu tun?

Siefersheim möchte sich fit für die Zukunft machen. Was heißt das konkret?

Das haben verschiedene Arbeitsgruppen im Rahmen der Dorfmoderation diskutiert. Herausgekommen ist ein Bündel von Maßnahmen, die jeweils einzelne Punkte angehen.

Die Verkehrssituation soll verbessert, der sanfte Tourismus gefördert, Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Das Dorfgemeinschaftshaus soll multifunktional und hauptsächlich als zentraler Treffpunkt für alle Bürger barrierefrei modernisiert werden. Klar, dass all diese Maßnahmen, auch wenn Siefersheim auf ordentliche Zuschüsse hoffen darf, finanziert werden müssen.

Ein Baustein, um Fit in der Zukunft zu sein, ist Ausgaben, wo es geht, zu reduzieren und dabei aber immer wieder das Notwendige im Blick zu behalten.

Daher hat die Arbeitsgruppe Zukunft als eines der ersten Projekte den Aufbau einer Solaranlage auf dem Kindergarten angeregt.



Mit der Eigenstromproduktion aus Sonnenenergie können die Ausgaben für den Strombezug einspart werden.

Durch gezielte Projektumsetzung wird bei unseren jüngsten Bürgern das Bewusstsein für nachhaltige Energieversorgung geschaffen.

Zur weiteren energetischen Sanierung in der Kita wurde uns ein Zuschuss aus Landesmitteln zugesichert.

Neben den Kosten für die Instandhaltung des Gebäudes wäre auch eine Innenausstattung wünschenswert, die modern, gleichzeitig kindgerecht und zukunftsorientiert ist.

Wäre es nicht schön, wenn unsere Kinder ihre Neugier, ihren Wissendurst mit vielfältigen Angeboten stillen können?

Unterstützen Sie die Zukunft, spenden Sie einen Baustein für den Siefersheimer Kindergarten damit unsere Kinder fit für die Zukunft werden und Siefersheim eine Zukunft hat.

Kontoinhaber:	VG-Kasse Wöllstein
Verwendungszweck:	Kindergarten Siefersheim
Bank:	Mainzer Volksbank
IBAN:	DE46 5519 0000 0576 5920 18

Bei Bedarf kann eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Alle Spender werden auf einer Spendenliste im Kindergarten veröffentlicht. Wenn Sie nicht genannt werden möchten, informieren Sie bitte die Gemeindeverwaltung.



...da geht was!